

Gewässer-Nachbarschaften Bayern



Gewässerunterhaltung: Kleine Gewässer auf dem Weg zum guten Zustand

wrfilien100318 www.gn-bayern.de Seite 1

Gewässer-Nachbarschaften Bayern

Gliederung

- Wasserrahmenrichtlinie: Grundlagen
- Wasserrahmenrichtlinie: Umsetzung in Bayern
- Das Wasserrecht und Gewässerunterhaltung
- Beispiele / Zusammenfassung

wrfilien100318 www.gn-bayern.de Seite 2

Gewässer-Nachbarschaften Bayern **WRRL: Grundlagen**

Die Wasserrahmenrichtlinie



International (Rio 1992)

Europa (WRRL 2000)

Deutschland (WHG '02)

Bayern (BayWG '03)

Umsetzen (MP ab '10)



Der Erhalt der Artenvielfalt als wichtige Lebensgrundlage ist eine globale Aufgabe

- Die Konferenz von Rio 1992 hat ein internationales Bewusstsein und Verpflichtungen zum Erhalt der Biodiversität geschaffen.
- Europa setzt den Rahmen für das nationale Handeln der Mitgliedsländer, z.B. über Natura 2000, Wasserrahmenrichtlinie und mittels Cross-Compliance-Förderung.

wrfilien100318 www.gn-bayern.de Seite 3

Gewässer-Nachbarschaften Bayern **WRRL: Grundlagen**

Für welche Fließgewässer gilt die Wasserrahmenrichtlinie?

- Die Bewirtschaftungsziele nach § 27 WHG gelten grundsätzlich für alle oberirdischen Gewässer, unabhängig von ihrer Größe.
- Fließgewässer ab >10 km² Einzugsgebiet fallen in die Berichtspflicht gegenüber der EU. An diesen Gewässern werden in einer Region gleichartige Gewässerabschnitte zusammengefasst (Oberflächenwasserkörper) und mit Messstellen versehen. Diese zeigen an, ob der gute Zustand erreicht wird. Falls nein: Individuelle Maßnahmenprogramme mit dem Ziel, den „guten Zustand“ zu erreichen, werden aufgestellt.
- Ein wichtiges Handlungsfeld an allen Gewässern ist die ökologisch orientierte Gewässerunterhaltung.

wrfilien100318 www.gn-bayern.de Seite 4

Gewässer-Nachbarschaften Bayern WRRL: Grundlagen

Ziel an Fließgewässern: „Guter Zustand“ (idealisiert)

Kulturlandschaft vor ca. 1850:
Veränderte aber große Artenvielfalt

Gewässer nach dem Leitbild:
Natürliche Artenvielfalt

Intensiv-Landschaft um 1970:
Artensterben

In Bayern:
≈ 90% Fischarten auf „roter Liste“

Ziel: „guter Zustand“

Abwasserreinigung
+ Nährstoffrückhalt i.d. Fläche
+ strukturreiche Gewässer
+ durchgängige Gewässer

wri/lien100318 www.gn-bayern.de Seite 5

Gewässer-Nachbarschaften Bayern WRRL: Grundlagen

Wie wird der Zustand der Gewässer bewertet?

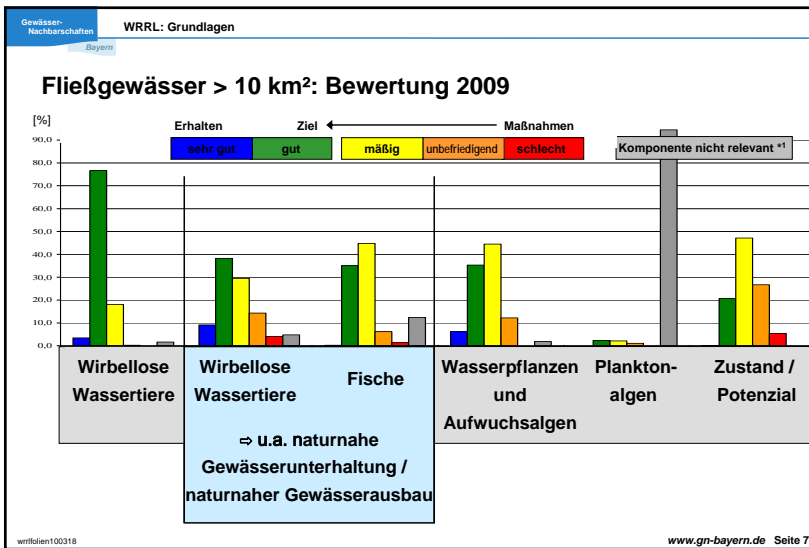
Wirbellose Wassertiere Fische Wasserpflanzen & Aufwuchsalgen Planktonalgen Toxische Stoffe

organische Belastung Gewässerstruktur Pflanzennährstoffe ⇒ **Ökologischer Zustand** ⇒ **Chem. Zustand**

Für wirbellose Wassertiere und Fische besonders wichtig:

- Sauberes Wasser (seit 1970 viel erreicht).
- Geeignete Lebensräume mit naturnahen Strukturen, Durchgängigkeit und intaktem Lückensystem der Gewässersohle (seit 1970 vielerorts Grundlagen gelegt).
- Rückhalt diffuser Einträge von Nährstoffen und Bodenmaterial (⇒ u.a. KULAP).

wri/lien100318 www.gn-bayern.de Seite 6



Gewässer-Nachbarschaften Bayern WRRL: Grundlagen

Vom sauberen Wasser zum lebendigen Gewässer

© LUJ

Lebendige Gewässer benötigen sauberes Wasser und geeignete Lebensräume. Z.B.:

- Standortgerechte Ufergehölze mit verzweigtem Wurzelwerk.
- Langsam und schnell strömende Bereiche, Flachwasserbereiche, Kolke.
- Ständig dynamisch sich umlagernde Kies- und Sandbänke.

wri/lien100318 www.gn-bayern.de Seite 8

Gewässer-Nachbarschaften Bayern WRRL: Grundlagen

Maßnahmen: Gewässerstruktur & Durchgängigkeit

- Entwicklung zulassen
- Uferverbau entnehmen
- Sohlverbau zurückbauen
- naturnahen Gewässerlauf anlegen
- Gewässerprofil naturnah umgestalten
- Buhne/ Störsteine/ Totholz einbauen
- Wehr/Stauanlage/Absturz rückbauen
- Bachverrohrung öffnen
- Umgebungsbach anlegen

Möglichkeiten siehe: Maßnahmenkatalog Hydromorphologie

wrfilien100318 www.gn-bayern.de Seite 9

Gewässer-Nachbarschaften Bayern WRRL: Grundlagen

Maßnahmen: Strahlursprung, Strahlwirkung & Trittsteine

© Deutscher Rat für Landespflege

Wissenschaftliche Schlagwörter:
Strahlursprung / Strahlwirkung / Trittsteine, ...

Übersetzung in Maßnahmen vor Ort:
Maßnahmenprogramm nach EG-WRRL / Gewässerentwicklungs- und Umsetzungskonzept

wrfilien100318 www.gn-bayern.de Seite 10

Gewässer-Nachbarschaften Bayern WRRL: Umsetzung in Bayern

Maßnahmen: Überlegtes und zielgerichtetes Handeln

Alle Gewässer:

- Naturnahe Gewässerunterhaltung (§§ 6, 27, 39 WHG)
- Ausbauvorhaben
 - wo immer möglich und sinnvoll um den guten Zustand zu erreichen
 - Synergieeffekte (z.B. HQ₁₀₀-Schutz)
- Durchgängigkeit
 - wo immer möglich und sinnvoll (auch EEG)

⇒ Hilfestellung bieten: **Gewässerentwicklungskonzepte**

Gewässer mit Maßnahmenprogramm Hydromorphologie nach WRRL zusätzlich:

- Umsetzung der Maßnahmenprogramme

⇒ Hilfestellung bieten: **Umsetzungskonzepte**

wrfilien100318 www.gn-bayern.de Seite 11

Gewässer-Nachbarschaften Bayern WRRL: Umsetzung in Bayern

Gewässerentwicklungs- und Umsetzungskonzept

© Ermisch&Partner

Gewässerentwicklungskonzept: Bietet an allen Gewässern einen Maßnahmenpool zur Durchgängigkeit, Strukturverbesserung, zum vorbeugenden Hochwasserschutz, zur Verbesserung des Landschaftsbildes und auch für Freizeit und Erholung.

Umsetzungskonzept: Konkretisiert die Maßnahmen aus dem Maßnahmenprogramm Hydromorphologie die notwendig sind um den guten Zustand zu erreichen.

wrfilien100318 www.gn-bayern.de Seite 12

Gewässer-Nachbarschaften Bayern

WRRL: Umsetzung in Bayern

Umsetzungskonzept: Inhalt

1. Detailinformationen / Stammdaten OWK
2. Bewertung und Einstufung OWK
3. Maßnahmenprogramm Hydromorphologie
4. Gewässerentwicklungskonzepte
5. Grundsätze für die Maßnahmevorschläge
6. Abstimmungsprozess Realisierbarkeit: Zusammenfassung der Ergebnisse
7. Maßnahmevorschläge unter Berücksichtigung der Realisierbarkeit
8. Flächenbedarf
9. Kostenschätzung
10. Hinweise zum weiteren Vorgehen
11. Planunterlagen:
 - Übersichtslageplan (1:50.000)
 - Maßnahmenplan (1:25.000 / 1:5000)
 - Schematische Gestaltungsbeispiele

wrfilien100318 www.gn-bayern.de Seite 13

Gewässer-Nachbarschaften Bayern

WRRL: Umsetzung in Bayern

Staatliche Förderung: Gewässerunterhaltung

Planen GEK: 75% → Umsetzen alle Gewässer: 30%

Planen UK: 75% → Umsetzen MP-Gewässer: 45% (Bei Antrag bis Dez. 2012)

Jede Gemeinde ist willkommen, Maßnahmen im Sinne der WRRL umzusetzen!

- Die Wasserwirtschaftsämter beraten.
- Anzustreben sind interkommunale Kooperationen: Bessere Maßnahmenabstimmung erleichtert die Zielerreichung nach WRRL. Vereinfachte Bearbeitung.

wrfilien100318 www.gn-bayern.de Seite 14

Gewässer-Nachbarschaften Bayern

WRRL: Umsetzung in Bayern

Partner bei der Umsetzung

Gemeinde
Landschaftspflegeverband
Gewässerunterhaltungszweckverband
Planungsbüros

Fischerei
Jagdpächter
Bürger, Anlieger
Umweltverbände

Landratsamt
Wasserwirtschaftsamt
Fischerei Fachberatung
Höhere / untere Naturschutzbehörde
Amt für Ländliche Entwicklung
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

wrfilien100318 www.gn-bayern.de Seite 15

Gewässer-Nachbarschaften Bayern

WRRL: Umsetzung in Bayern

Wo kann ich mich informieren

Maßnahmen

- sehr gut (blue)
- gut (green)
- mäßig (yellow)
- unbefriedigend (orange)
- schlecht (red)

Gewässer

- Gew I (thick black line)
- Gew II (medium black line)
- Gew III (thin black line)

- **Online:** Das Angebot enthält u.a. die Daten zur Bestandsaufnahme, zum Monitoring, zum Bewirtschaftungsplan und einen Kartendienst. Eingestellt sind auch die jeweiligen Maßnahmenprogramme Hydromorphologie (www.wasserrahmenrichtlinie.bayern.de)
- **Vor Ort:** Beratung und Information durch die **Wasserwirtschaftsämter**

wrfilien100318 www.gn-bayern.de Seite 16

Gewässer-Nachbarschaften Bayern Das Wasserrecht

Das Wasserrecht

§ 6 WHG: „... Gewässer sollen so weit wie möglich wieder in einen naturnahen Zustand zurückgeführt werden, wenn überwiegende Gründe des Wohls der Allgemeinheit dem nicht entgegenstehen ...“

§ 27 WHG: „...Gewässer sind, ... , so zu bewirtschaften, dass

1. eine Verschlechterung ihres ökologischen ... Zustands vermieden wird und
2. ein guter ökologischer ... Zustand erhalten oder erreicht werden.

§39 WHG: „Die Unterhaltung eines ... Gewässers umfasst seine Pflege und Entwicklung als öffentlichrechtliche Verpflichtung (Unterhaltungslast). ... insbesondere:

1. die Erhaltung des Gewässerbettes, auch zur Sicherung eines ordnungsgemäßen Wasserabflusses,
2. die Erhaltung der Ufer, insbesondere durch Erhaltung und Neuanpflanzung einer standortgerechten Ufervegetation, sowie die Freihaltung der Ufer für den Wasserabfluss, ...“

wrffilen100318 www.gn-bayern.de Seite 17

Gewässer-Nachbarschaften Bayern Das Wasserrecht

Das Wasserrecht: Anmerkungen (1)

Gewässerunterhaltung ist eine öffentlich-rechtliche Verpflichtung gegenüber der Allgemeinheit. Einzelne Bürger haben keinen einklagbaren Rechtsanspruch auf Gewässerunterhaltung.

Wenn infolge falscher/unterlassener Unterhaltung Schäden entstehen, können aber privatrechtliche Schadensersatzforderungen auf die Unterhaltungsverpflichteten zukommen.

In ausgebauten Gewässerabschnitten muss die Unterhaltung die im öffentlich-rechtlichen Genehmigungsbescheid festgelegten Vorgaben berücksichtigen (z. B. Erhalt des genehmigten Bestands).

In der Diskussion mit Betroffenen sollte man auf die mit der Sicherung der Ufer verbundenen Kosten aufmerksam machen. Wenn der Träger der Unterhaltungslast die Ufer wieder herstellt, können die Kosten für die Wiederherstellung nach Art. 26 BayWG je nach Vorteil (Nutzenmehrung, Schadensabwehr) auf die Vorteilsziehenden verteilt werden.

wrffilen100318 www.gn-bayern.de Seite 18

Gewässer-Nachbarschaften Bayern Das Wasserrecht

Das Wasserrecht: Anmerkungen (2)

Insbesondere dort, wo naturnahe Gewässer als Bewirtschaftungsziel fachlich hinterlegt sind um den guten Zustand nach EG-WRRL zu erreichen, liegt die Wiederherstellung der Ufer oder die Beseitigung naturnaher Strukturen nicht im öffentlichen Interesse und ist damit nicht Aufgabe des Unterhaltungsverpflichteten.

Dies gilt unbeschadet anderer Unterhaltungsziele, wie z.B. der Erhalt des Hochwasserabflusses in Siedlungsbereichen oder der Schutz von Infrastruktur.

Der Schutz landwirtschaftlicher Acker- und Grünlandnutzung steht im Regelfall hinter den ökologischen Anforderungen der Gewässerunterhaltung zurück. Es sollten aber in der Diskussion mit Betroffenen Kompromisse gefunden werden! Z.B.:

- weitere Erosion z.B. mittels Bepflanzung gewässerverträglich reduzieren, lenken oder stoppen.
- angemessen Grund erwerben oder geeignete Programme der staatlichen Landwirtschaftsverwaltung (KULAP) einbeziehen.

wrffilen100318 www.gn-bayern.de Seite 19

Gewässer-Nachbarschaften Bayern Das Wasserrecht

Das Wasserrecht: Anmerkungen (3)

Anlieger können nach Art. 10 BayWG auf eigene Kosten den früheren Zustand binnen 5 Jahren wieder herstellen, soweit die Bewirtschaftungsziele nicht einer Wiederherstellung entgegenstehen. In diesem Fall dürfen die Anlieger die Ufer nur im unbedingt notwendigen Umfang wieder herstellen bzw. naturnah den bestehenden Zustand sichern (z.B. durch Bepflanzung). Die Unterhaltung durch die Anlieger muss fachgerecht (kein Bauschutt etc.) erfolgen und darf die Erreichung der Ziele der WRRL nicht gefährden.

Darüber hinaus dürfen Anlieger, auch an Anliegergewässern, nur mit Einwilligung des Unterhaltungsverpflichteten Unterhaltungsarbeiten eigenständig und fachgerecht durchführen (oft durch längjährige Praxis mehr oder weniger gut „eingespielt“).

Letztendlich steht, insbesondere wenn Probleme auftauchen oder z.B. der gute Zustand nicht erreicht wird, der Unterhaltungsverpflichtete in der Verantwortung.

wrffilen100318 www.gn-bayern.de Seite 20

Gewässer-Nachbarschaften **Beispiele**
Bayern

Uferanbruch: Was tun?



Lösungsvorschlag:

- Wenn möglich dauerhafte Grundbereitstellung ermöglichen.
- Bei Bedarf Ufer durch Bepflanzung stabilisieren. Sohle ist stabil.

wri/foien100318 www.gn-bayern.de Seite 21

Gewässer-Nachbarschaften **Beispiele**
Bayern

Baufälliges Kulturbauwerk: Was tun?



Lösungsvorschlag:

- Soweit eine Sohleintiefung zu befürchten ist, Sohle mittels Sohlgleite oder Gewässeraufweitung stabilisieren.
- Bei Bedarf Ufer durch Bepflanzung (niedere Gehölze) stabilisieren

wri/foien100318 www.gn-bayern.de Seite 22

Gewässer-Nachbarschaften **Beispiele**
Bayern

Sohlpflasterung löst sich auf: Was tun?



Lösungsvorschlag:

- Naturnahe Sohle ermöglichen!
- Soweit Sohleintiefung zu befürchten ist, Sohle mittels Sohlgleiten oder Gewässeraufweitung stabilisieren. .

wri/foien100318 www.gn-bayern.de Seite 23

Gewässer-Nachbarschaften **Beispiele**
Bayern

Trittstein: Was ist das? (1)



Lösung:

- Gewässeraufweitung im Nebenschluss
- Gehölzgruppe in ausgeräumter Gewässerlandschaft

wri/foien100318 www.gn-bayern.de Seite 24

Gewässer-Nachbarschaften Bayern

Beispiele

Trittstein: Was ist das? (2)



Lösung:

- Entfernung der Uferversteinung und Verwendung als Störsteine
- Aufweitung im Nebenschluss in einem Grabensystem
- Holzbühne bringt Strömungsvarianz und bietet Fischunterstand

wrfilien100318 www.gn-bayern.de Seite 25

Gewässer-Nachbarschaften Bayern

Beispiele

Vor Ort handeln! - Eine Schulklasse hilft mit.



Aufwertung eines Gewässerabschnittes z.B: in einer Bachpatenschaft:

- Einbringen von Totholz, Störsteinen und Raubäulen
- Pflanzen von Weidenstecklingen und Erlensämlingen.
- Einbau von Holzbühnen und Anlegen von kleinen Laufverlängerungen

wrfilien100318 www.gn-bayern.de Seite 26

Gewässer-Nachbarschaften Bayern

Zusammenfassung

Schema Gewässerunterhaltung und WRRL

Alle Gewässer: Gewässerentwicklungskonzept vorhanden?
Wenn umfangreichere Unterhaltungsmaßnahmen anstehen: GEK als fachliche Grundlage erstellen lassen

Gewässer mit Maßnahmenprogramm nach WRRL: Umsetzungskonzept vorhanden?
Umsetzungskonzept erstellen lassen!

Gewässerunterhaltung:
Immer: Gewässerpflege optimieren (Kräuten, schneiden, mähen: richtiger Zeitpunkt, fachmännisch, angepasst)

<p>Wo möglich: Eigendynamik + Durchgängigkeit fördern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grund bereitstellen • Uferverbau entfernen • Sohlverbau entfernen • Bühnen, Sporne einbauen, ... 	<p>Wo möglich Eigendynamik zulassen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grund bereitstellen • Kontrolliertes zu schauen • Bei Bedarf lenkend eingreifen • ... 	<p>Wo unumgänglich: Eigendynamik stoppen aber:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Naturnah sichern • Naturnahe Elemente belassen • Naturnahe Strukturen einbringen • ...
---	--	--

wrfilien100318 www.gn-bayern.de Seite 27

Gewässer-Nachbarschaften Bayern



Vielen Dank!

wrfilien100318 www.gn-bayern.de Seite 28

Gewässer-Nachbarschaften Bayern

Ergänzungsfolien „Rückhalt in der Fläche“

wrfilien100318 www.gn-bayern.de Seite 29

Gewässer-Nachbarschaften Bayern

Beispiel: Rückhalt in der Fläche (1)



Schwimmbach; Gemeinde Pfrontenhausen Lkr. DGF:

- 1 „Nasses Eckgrundstück im Tiefpunkt“ wurde zum Sedimentfang ausgebaut
- 2 Zulaufgraben zu Gewässer wurde flach angelegt.

⇒ Wichtige Schritte zum guten Zustand

wrfilien100318 www.gn-bayern.de Seite 30

Gewässer-Nachbarschaften Bayern

Beispiel: Rückhalt in der Fläche (2)



Schwimmbach; Gemeinde Marklkofen Lkr. DGF:

- 1 Direkter Einleitungspunkt (Rohr) eines Straßengrabens wird verschlossen und in eine gewässerbegleitende künstliche Mulde eingeleitet (Oberboden wurde vor Ort dankend abgenommen).
- 2 Wasser- und Sedimente werden gepuffert, teilw. versickert, verzögert und „sauber“ in das Gewässer eingeleitet. Nebeneffekt: Uferstreifen für angrenzendes Feld

wrfilien100318 www.gn-bayern.de Seite 31

Gewässer-Nachbarschaften Bayern

Beispiel Gewässerrenaturierung

Beispiel: Rückhalt in der Fläche (3)



Renaturierung des Gittenbachs; Lkr. Regensburg:

1. Fördert den Hochwasserrückhalt.
2. Fördert den Nährstoffrückhalt und reduziert den Oberbodeneintrag.
3. Ermöglicht Pufferstreifen für Düng- und Pflanzenschutzmittel.
4. Bietet wertvolle Ruhe- und Rückzugszonen für Tiere und Pflanzen.

⇒ Wichtige Schritte zum guten Zustand

wrfilien100318 www.gn-bayern.de Seite 32

Gewässer-
Nachbarschaften

Bayern

Beispiel Gewässerrenaturierung

Beispiel - Rückhalt in der Fläche (4)



©ELF BT

Uferrandstreifen:

1. Fördert den Nährstoffrückhalt und reduziert den Oberbodeneintrag.
2. Ermöglicht Pufferstreifen für Dünge- und Pflanzenschutzmittel.
3. Bietet wertvolle Ruhe- und Rückzugszonen für Tiere und Pflanzen.

⇒ Wichtiger Schritt zum guten Zustand

wrtfiden100318

www.gn-bayern.de Seite 33